

Inhalt

Vorwort	9
<i>„Daraus konnte ich klar sehen, daß das Blut geteilt wird und durch gewundene Gefäße fließt ...“</i>	
Marcello Malpighi (1628–1694)	11
<i>„Sie verspotten mich, daß ich in dem Land etwas anderes suche als Zucker.“</i>	
Maria Sibylla Merian (1647–1717)	24
<i>„Ich habe jetzt die Stellung erhalten, die ich mir seit langem gewünscht habe.“</i>	
Carl von Linné (1707–1778)	38
<i>„Es ist, als gestehe man einen Mord.“</i>	
Charles Darwin (1809–1882)	54
<i>„Ich bin überzeugt, daß es nicht lange dauern wird, da die ganze Welt die Ergebnisse dieser Arbeiten anerkennen wird.“</i>	
Gregor Mendel (1822–1884)	75
<i>„Dein Vater, sehr beschäftigt wie immer, spricht wenig mit mir, schläft wenig, steht im Morgengrauen auf – in einem Wort, er setzt das Leben fort, das ich mit ihm heute vor 35 Jahren begonnen habe.“</i>	
Louis Pasteur (1822–1895)	88
<i>Die „Schmetterlinge der Seele“</i>	
Santiago Ramón y Cajal (1852–1934)	104
<i>„Ich glaube, daß wir heute den Humor noch nicht ernst genug nehmen.“</i>	
Konrad Lorenz (1903–1989)	118

„Ich tat einfach nur das, was ich gerne tat.“ Barbara McClintock (1902–1992).	133
„Wir glauben, wir haben den grundlegenden Mechanismus gefunden, durch den Leben aus Leben entspringt.“ James Watson (*1928) und Francis Crick (*1916)	148
Literatur	164
Abbildungsnachweis	167